



### VORMUNDSCHAFTEN



#### Die Aufgabe

Ziel des Projektes ist die Übernahme von Vormundschaften durch ehrenamtliche Einzelmütterinnen und -vormünder, insbesondere für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Das Gesetz gibt dieser Art der Vormundschaft den Vorrang, da hier in der Regel im Vergleich zur Amtsvormundschaft die persönliche Beziehung intensiver gestaltet wird. Es werden Ehrenamtliche gewonnen, die für ihre Tätigkeit für die Jugendlichen und Kinder qualifiziert werden, damit sie ihnen bei Problemen helfen, für ihre Rechte sowie Pflichten einstehen und sie zur Selbsthilfe aktivieren. Die Vormünder/innen achten auf eine gelingende Kooperation mit den Fachleuten in Wohngruppen, Jugendämtern und anderen Institutionen.

#### Die Mündel

Durch ihre/n engagierte/n ehrenamtliche/n Vormünderin/Vormund gewinnen die Mündel nach einer sehr unsicheren und belastenden Vergangenheit wieder Vertrauen. Es ist eine unschätzbare Erfahrung für die Mündel, dass sie/er ihre Interessen vertritt, zu ihnen hält und sie an Entscheidungen beteiligt. Im Jahr 2016 wurden ca. 160 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Ägypten anderen Ländern sowie fünf in Hamburg aufgewachsene Kinder und Jugendliche von unseren Ehrenamt-

lichen persönlich begleitet und gesetzlich vertreten. Die jungen Flüchtlinge riskierten eine gefährvolle Flucht vor Krieg, Verfolgung und Armut. Oftmals traumatisiert suchen sie bei uns Schutz und eine neue, dauerhafte Perspektive. Privatvormünder/innen leisten durch das regelmäßige, verlässliche Beziehungsangebot wertvolle und nachhaltige Integrationshilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Nicht zuletzt resultiert daraus ein hoher gesamtgesellschaftlicher Nutzen.

#### Die Ehrenamtlichen

Die Nachfrage von Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt für die Übernahme einer Vormundschaft blieb in dieser Zeit konstant. Die Vormünder/innen bewältigten die hohen Anforderungen im Zusammenwirken mit den weiteren Bezugspersonen des Mündels sehr gut. Nach einem eingehenden Erstinformationsgespräch wurden die Ehrenamtlichen durch eine Schulung mit einer rechtlichen und psychologischen Orientierung auf ihre Aufgabe vorbereitet, vermittelt, begleitet und fortgebildet. Die Ehrenamtlichen – im Alter zwischen 25 und 62 Jahren – kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen. Sie erfahren durch ihre vertrauensvolle Zuwendung zum Kind eindrucksvoll ihren Einfluss auf deren weitere Entwicklung. In der Regel treffen sich Vormünder/innen mit ihren Mündeln einmal wöchentlich. Aufgrund der Bewilligung einer weiteren Projektstelle durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration konnten ab April 2016 viele weitere Vermittlungen durchgeführt werden.

#### Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Sevil Dietzel, Dipl. Sozialpädagogin, Projektleitung  
Esther Brandt, Sozialarbeiterin BA, (seit 01.04.2016)  
Manfred Gutke, Dipl. Sozialpädagoge  
sowie 160 ehrenamtliche Vormünder/innen

#### Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hamburg e.V.

Vormundschaften  
Fruchtallee 15  
20259 Hamburg

Telefon: 432 927-55 /-58 /-42  
Fax: 432 927-47  
vormundschaften@kinderschutzbund-hamburg.de